

Kreisausschuss:

14.09.2026

Tagesordnungspunkt: 15

Förderung von kommunalen Radwege-
baumaßnahmen für den Alltagsrad-
wegeverkehr;
Ortsgemeinde Unnau

Vorlage-Nr.:

0368/XI

Sachlage:

Die Radwegeförderrichtlinie des Kreises zur nachhaltigen Förderung des Radverkehrsanteils im Alltag ist am 01.01.2024 in Kraft getreten. Hiernach können Gemeinden Fördergelder für die Durchführung von Radwegebaumaßnahmen, die im Alltagsradwegkonzept des Kreises aufgeführt bzw. vom Kreis als herausragende Maßnahme zur Stärkung der Alltagsradmobilität erklärt werden, beantragen.

Die Ortsgemeinde Unnau in der Verbandsgemeinde Bad Marienberg hat einen Zuschussantrag zu folgender Radverkehrsmaßnahme gestellt:

Die Ortsgemeinde Unnau plant den Bau eines Verbindungsweges zwischen den Ortsgemeinden Unnau und Nistertal. Ziel des Vorhabens ist es, eine sichere und funktionale Verbindung sowohl für den landwirtschaftlichen Verkehr als auch für Radfahrer zu schaffen. Diese gemeinschaftlich nutzbare Trasse von 3,50 m Breite (2,50 m für den Radverkehr, Verbreiterung um 1,00 m für landwirtschaftlichen Verkehr) stellt eine wichtige Radwegestrecke zwischen den beiden Ortsgemeinden dar, indem sie zum einen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus Unnau und Nistertal eine sichere Verbindung zu den jeweiligen Gewerbegebieten und somit zu den dort ansässigen Firmen ermöglicht. Zum anderen bietet sie den Bürgerinnen und Bürgern eine sichere Radwegeverbindung zu den Einrichtungen in den beiden Gemeinden (Arzt, Apotheke, Freibad, Gastronomie, Supermarkt, Grundschule etc.). Durch den Bau des Radweges wird zudem eine direkte Verbindung zum Bahnhof in Nistertal geschaffen, die vielen Pendlern zugutekommt.

Der seitens der Ortsgemeinde geplante Bau des Radweges verläuft von Unnau nach Nistertal fast parallel und in Sichtweite zur L 285 auf der westlichen Seite und der K 61 auf der östlichen Seite und stellt somit eine sinnvolle Entflechtung des Radverkehrs auf den vorgenannten qualifizierten Straßen dar. Mit der Umsetzung des Vorhabens wird eine verkehrssichere Alltagsradwegeverbindung zwischen den beiden Ortsgemeinden geschaffen, die eine Erhöhung der Mobilität besonders für Personen ohne Kfz sowie zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV darstellt.

Die Gesamtaufwendungen für den Ausbau dieses Verbindungsweges betragen lt. Kosten-

schätzung des Ingenieurbüros Planeo 1.162.514,82 €. Weitere Zuwendungen werden erwartet aus Förderprogrammen des Landes Rheinland-Pfalz über das „Sonderprogramm Stadt und Land“ und über die Wirtschaftswegebauförderung des DLR. Die Restkosten werden von der Ortsgemeinde Unnau aus dem Gemeindehaushalt finanziert.

Hieraus ergibt sich folgende Finanzierung:

Gesamtkosten:	1.162.514,82 €
./.. Sonderprogramm „Stadt u. Land“	582.123,38 €
./.. Wirtschaftswegebauförderung des DLR	251.127,71 €
Restkosten	329.263,73 €
./.. beantragte Zuwendung Kreis (50% - max. 50.000,00 €)	<u>50.000,00 €</u>
Eigenanteil Ortsgemeinde Unnau	<u>279.263,73 €</u>

Die Restkosten dieser Radwegeverbindung in Höhe von 329.263,73 € können seitens des Kreises mit dem Maximalzuschuss für die Einzelmaßnahme in Höhe von 50.000,00 € entsprechend der „Radwegeförderrichtlinie“ bezuschusst werden.

Der Trassenverlauf des geplanten Radweges bietet eine sinnvolle und alternative Ergänzung zur nur langfristig zu realisierenden Maßnahme BM 910 des Alltagsradwegekonzeptes des Westerwaldkreises im Zielnetz der VG Bad Marienberg und ist somit eine sinnvolle und kurzfristig zu verwirklichende Bereicherung dieses Konzeptes. Damit ist diese Radroute ein zentraler Baustein zur Förderung der Alltagsradmobilität und zur Steigerung der Attraktivität der Region.

Die Verwaltung schlägt dem Kreisausschuss vor, die Maßnahme mit 50.000,00 € zu fördern. Entsprechende Haushaltsmittel stehen im Kreishaushalt 2026 bei der Planungsstelle 5.4.2.0.2/2000.781430 zur Verfügung.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss beschließt die Radwegebaumaßnahme der Ortsgemeinde Unnau in der Verbandsgemeinde Bad Marienberg mit der Maximalförderung von 50.000,00 € zu fördern und in das Alltagsradwegekonzept des Westerwaldkreises aufzunehmen.